

Nachrichten aus Deutschland

H&M-Infotour in Bangladesch: Aber nächstes Mal bitte richtig!

H&M rühmt sich gerne damit, für Arbeitsschutz und Gewerkschaftsrechte bei seinen Zulieferern zu sorgen. Im Juni reisten Vertreter des Unternehmens mit deutschen H&M-Beschäftigten nach Bangladesch, um die Kolleginnen vor Ort über die Arbeitsbedingungen bei den Zulieferern von H&M zu informieren.

Als Teil des ExChains-Netzwerks begrüßen wir diese Initiative. Damit die Kolleginnen die Realität in den Bekleidungsfabriken und die Lage der Näherinnen kennenlernen, reicht es aber nicht, „einfach so“ nach Bangladesch zu fahren.

Der deutsche Gesamtbetriebsrat von H&M und die bangladeschische Gewerkschaft NGWF hatten vorab gemeinsam Richtlinien für eine solche Reise erarbeitet. Diese hatten wir H&M im Vorfeld der Reise vorgelegt und das Unternehmen zu deren Einhaltung aufgefordert. Wir wollten für die Reise, dass:

- sich die Delegation von H&M mit der NGWF in deren Gewerkschaftshaus trifft und VertreterInnen der NGWF an den Fabrikbesuchen und Monitorings teilnehmen können;
- die NGWF frühzeitig über den genauen Ablauf der Reise informiert wird, um sich auf ihre Teilnahme vorbereiten zu können;

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>



Ein internationales Netzwerk zum Recht auf Organisation entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 3

September 2014

Weitere Info zum Projekt:

www.exchains.org

blog.exchains.org



www.exchains.verdi.de



www.tie-germany.org

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Heidestr. 131
60385 Frankfurt
Tel: 069-97 76 06 66
info@tie-germany.org

- abschließend ein gemeinsamer Bericht über die Arbeitsbedingungen in den Bekleidungsfabriken verfasst wird. Die NGWF kann die Unterschrift unter diesen Bericht verweigern;
- die Kolleginnen von H&M, die an der Reise teilnehmen, GewerkschafterInnen der NGWF in deren Büroräumen und Näherinnen treffen sowie deren Wohnsituation kennenlernen, um ein Bild davon zu bekommen, wie die Arbeits- und Lebensbedingungen in Bangladesch sind. Das heißt konkret, dass die Beschäftigten einen Tag allein mit der NGWF verbringen und den Arbeitstag der Näherinnen kennenlernen. Dieser Tag wird von der NGWF organisiert. Dazu zählt auch ein Treffen mit Überlebenden der Katastrophe von Rana Plaza sowie der Besuch der Unglücksstelle;
- die NGWF DolmetscherInnen Bangla-Englisch stellt, eine Übersetzung Englisch-Deutsch muss ebenfalls sichergestellt werden.

Unsere Kolleginnen im deutschen H&M-Gesamtbetriebsrat sowie von der bangladeschischen Bekleidengewerkschaft sind seit langem gemeinsam im ExChains-Netzwerk aktiv und kennen sich gut. Beide Seiten waren sich einig, dass **diese Richtlinien eingehalten werden müssen, wenn die Teilnehmerinnen der Reise ein realistisches Bild von der Lage der Beschäftigten bei den Zulieferern in Bangladesch** bekommen sollen.

H&M hat sich geweigert, sich auf diese Richtlinien einzulassen. Damit hat das Unternehmen die Chance verspielt, zu zeigen, dass es ernsthaft an einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei seinen Zulieferern interessiert ist.